

AUG 23 || (NEW APP) (changes)



- Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung (BinSchStrO)
- Rheinschiffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPVO)
- Moselschiffahrtspolizeiverordnung (MoselSchPVO)
- Donauschiffahrtspolizeiverordnung (DonauSchPVO) mit Donauschiffahrtsverordnung
- Bodensee-Schiffahrtsordnung (BodenseeSchO)
- Seeschiffahrtsverordnung (SeeSchStrO)



nautiCLUB

köln | düsseldorf | essen
mainz | frankfurt | wiesbaden
dortmund | online

Sportbootführerschein

BINNEN

Änderungen des SBF-Fragenkatalogs für den SBF Binnen zum 01.08.2023

Die **Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung** (BinSchStrO) regelt den Verkehr auf den deutschen Binnenschiffahrtsstraßen und Binnenkanälen, soweit dort nicht andere Verordnungen gelten wie die Rheinschiffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPVO), die Moselschiffahrtspolizeiverordnung (MoselSchPVO) oder die Donauschiffahrtspolizeiverordnung (DonauSchPVO). Vor dem Befahren fremder Gewässer muss sich der Schiffsführer über die dort geltenden Vorschriften informieren, um sie einhalten zu können. Auf dem Rhein gilt z.B. die Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung und die Rheinschiffahrtspolizeiverordnung. Sie stimmen weitgehend überein, berücksichtigen aber lokale Besonderheiten der verschiedenen Flussreviere. Auf allen Revieren können außerdem die Wasserskiverordnung und/oder die Wassermotorrädderverordnung gelten.

Auskünfte über Verkehrsbeschränkungen und aktuelle Informationen über Binnenschifffahrtsstraßen erhält man bei der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung, Internet (www.elwis.de) und der Wasserschutzpolizei.

Informationen zu Grenzen der Binnenschifffahrtstraßen sind im Teil II der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung zu finden.

Bei der Benutzung von Landeswasserstraßen, kommunalen und privaten Gewässern ist gegebenenfalls die Genehmigung des Eigentümers einzuholen sowie die jeweilige Befahrensordnung zu beachten.

Schifffahrtsrecht | Verkehrsrecht

Kleinfahrzeuge und Fahrzeuge

Die Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung unterscheidet nicht zwischen Sportboot und Berufsschiff. Sie kennt nur »Kleinfahrzeuge« und »Fahrzeuge«.

Kleinfahrzeuge sind Segelsurfbretter und Boote unter Rudern, Segeln und Motor, Amphibien und Luftkissenfahrzeuge und Tragflügelboote (von weniger als 20 Meter Länge). Nicht dazu zählen Schlepper, Fähren oder Boote, die für mehr als 12 Personen zugelassen sind und schwimmendes Gerät.

Diese Definition ist sehr wichtig, denn Kleinfahrzeuge haben grundsätzlich allen Fahrzeugen auszuweichen.

Ein Fahrzeug (*mit Topplicht und Seitenlichtern*) muß gegenüber einem Kleinfahrzeug mit Seitenlichtern (*Segelfahrzeug*), welches sich auf Kollisionskurs befindet, Kurs und Geschwindigkeit beibehalten.

Schiffsführung und Sorgfaltspflicht

Der Schiffsführer muss - unabhängig von Führerscheinplicht und Alter- körperlich, geistig und fachlich geeignet sein, die Verantwortung für Boot und Besatzung zu tragen. Der Führerscheininhaber braucht nicht selbst am Ruder zu sein. Er kann auch jemanden, Mindestalter 16 Jahre, fahren lassen, der keinen Führerschein besitzt.

Der Schiffsführer bleibt jedoch voll verantwortlich für alles, was an Bord geschieht.

Vor der Fahrt muss feststehen, wer der verantwortliche Schiffsführer ist.

Die allgemeine Sorgfaltspflicht beinhaltet die Vermeidung der Gefährdung von Menschenleben, von Beschädigungen an Fahrzeugen, Anlagen oder Ufern, Behinderung der Schifffahrt und Beeinträchtigung der Umwelt.

Bei unmittelbar drohender Gefahr für sich oder andere darf den geltenden Bestimmungen über das Verhalten im Verkehr auf den Binnenschifffahrtsstraßen abgewichen werden.

Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung eines Sportbootes behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 0,5 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist, darf dessen Kurs oder Geschwindigkeit nicht selbständig bestimmt werden.

Der Rudergänger eines Schiffes muss mindestens 16 Jahre alt sein und körperlich, geistig und fachlich geeignet sein. Darüber hinaus muss er alle Informationen und Weisungen empfangen und geben können, alle Schallzeichen wahrnehmen können und nach allen Seiten genügend freie Sicht haben.

Führerscheine und Schiffspapiere

Das Mindestalter zum Führen von Sportbooten mit Motor beträgt 16 Jahre; Ein Führerschein ist vorgeschrieben für Antriebsmaschinen ab 11,03 KW (15 PS) oder 7,5 Kilowatt bei Verwendung eines Elektromotors Betriebsart S1 (Dauerbetrieb). Das Mindestalter zum Führen von Segelbooten ohne Motor und weniger als 15 m (ohne Ruder und Bugspriet) beträgt 14 Jahre; 16 Jahre zum Führen motorisierter Boote.

Der Sportbootführerschein Binnen berechtigt zum Führen von Booten bis 20 m Länge (ohne Ruder und Bugspriet);

Bei fehlender Tauglichkeit oder Zuverlässigkeit muss der Führerschein entzogen werden.

Übersicht: Voraussetzung sind folgende Scheine:

Bootskategorie	Führerschein
Sportboote auf Binnenschifffahrtsstraßen mit mehr als 11,03 kW (15 PS) Nutzleistung bzw 7,5 KW bei Elektromotoren und weniger als 20 m Länge.	Sportbootführerschein Binnen (SBF-Binnen)
Sportboote ab 15 m und bis 25 m Länge: Der Geltungsbereich erstreckt sich auf nicht streckenkundepflichtige Binnenwasserstraßen.	Sportschifferzeugnis E (herausgegeben von allen Wasser- und Schifffahrtsdirektionen)

Sportboote ab 15 m und bis 25 m Länge auf dem Rhein (gültig auch auf den übrigen Binnenschiffahrtstraßen).	Sportpatent (herausgegeben von den Wasser- und Schifffahrtsdirektionen West, Südwest und West)
Befähigungsnachweis zur Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk.	Das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk

Die Kennzeichnung

Kleinfahrzeuge: Segelboote ab 5,50 m Länge und motorisierte Boote ab 2,21 kW (3 PS) müssen auf den Binnenschiffahrtstraßen ein amtliches oder amtlich anerkanntes Kennzeichen führen.

Die Kennzeichnungsarten für Sportboote sind:

Amtliche Kennzeichen und amtlich anerkannte Kennzeichen.

Amtliche Kennzeichen für Sportboote werden von jedem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt zugeteilt.

Ein Wassersportfahrzeug muß ab 10 cbm Wasserverdrängung in das Binnenschiffsregister eingetragen werden.

Als amtliches Kennzeichen gilt unter Anderem:

Die Registernummer aus dem Schiffsbrief, wenn das Boot im Binnenschiffsregister eingetragen ist (ab 10 m³ Wasserverdrängung); zusammen mit dem Kennbuchstaben »B«.

Jedes Wasser und Schifffahrtsamt stellt ein amtliches Kennzeichen aus.

Ein amtlich anerkanntes Kennzeichen

besteht aus der Nummer des Internationalen Bootsscheins gefolgt vom Kennbuchstaben für die ausstellende Organisation.

»S« steht für den Deutschen Segler-Verband (DSV),

»M« für den Deutschen Motoryachtverband (DMYV) und

»A« für den ADAC.

Fahrrinnen und Fahrwasser

Fahrwasser sind, so die amtliche Definition, „die Teile der Wasserstraße, die den örtlichen Umständen nach vom durchgehenden Schiffsverkehr benutzt werden“. Meist kann das gesamte Fahrwasser von Sportbooten mit geringem Tiefgang befahren werden.

Fahrrinnen „sind die Teile des Fahrwassers, in denen für den durchgehen-

den Schiffsverkehr bestimmte Breiten und Tiefen vorgehalten oder angestrebt werden“.

Talfahrt / Bergfahrt

Rechts und links bezieht sich auf Binnenwasserstraßen immer auf die Richtung von der Quelle zur Mündung – also, auf die Fahrt zu Tal.

Die Talfahrt ist die Fahrt flussabwärts, also von der Quelle zur Mündung.

Die Bergfahrt geht flussaufwärts. Angaben dazu, welche Richtung auf Kanälen als Berg- und Talfahrt gilt, findet man im Teil II der BinSchStrO.

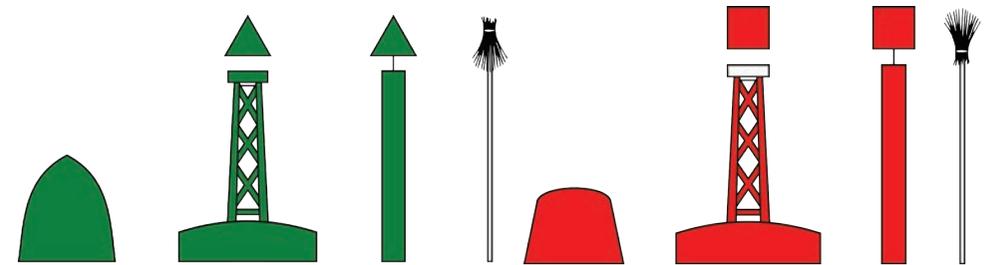
Rechte Seite Fahrrinne: Rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.

Linke Seite Fahrrinne: Grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.

Fahrrinnenspaltung: rotgrüne Tonnen, Spieren oder Schwimmstangen.

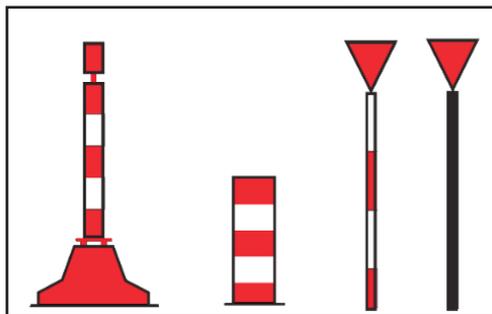
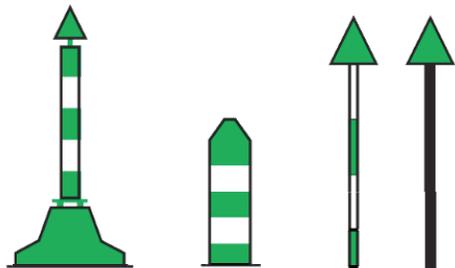
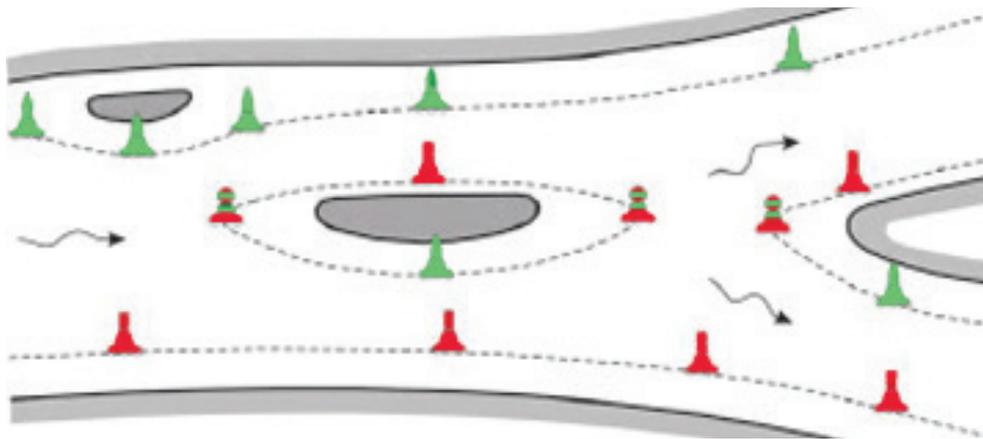
Hindernisse rechts: Stangen mit Toppzeichen: roter Kegel, Spitze nach unten, oder rot-weiß gestreifte Schwimmstangen mit rotem Zylinder.

Hindernisse links: grün-weiß gestreifte Schwimmstangen mit grünem Kegel, Spitze nach oben, oder eine grüne Tonne mit grün-weiß gestreiftem Aufsatz mit grünem Kegel, Spitze nach oben.

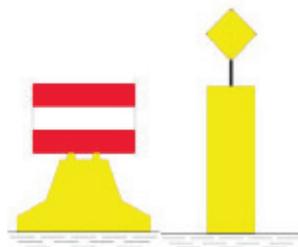
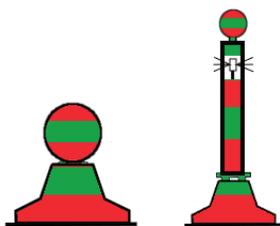


Grüne Spitztonnen- oder Leuchttönen oder Schwimmstangen. Toppzeichen (wenn vorhanden): grüner Kegel, Spitze nach oben. In der Regel mit Radarreflektor.

Rote Stumpf- oder Leuchttönen oder Schwimmstangen. Toppzeichen (wenn vorhanden): roter Zylinder. In der Regel mit Radarreflektor.



Bezeichnung eines Hindernisses rechte bzw. linke Fahrwasserseite



<p>Fahrrinnenspaltung Rot-grün waagrecht gestreifte Kugel-, auch Leuchttonne oder Schwimmstange. Toppzeichen (wenn vorhanden): rot-grün waagrecht gestreifter Ball. Fahrrinnenspaltung Vorbeifahrt an beiden Seiten möglich.</p>	<p>Gelbe Stumpftonnen Gelbe Stumpftonnen mit oder ohne Radarreflektoren oder Toppzeichen. z.B.: Kennzeichnung einer gesperrten Wasserfläche; <i>geschützte Badezone</i>. Gelbe Tonnen mit einem Radarreflektor dienen der Kenntlichmachung der Brückenpfeiler auf dem Radarschirm.</p>
--	--

Bei Grundberührung ist die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung oder die Wasserschutzpolizei mit genauer Angabe der Hindernisstelle zu benachrichtigen.

Hochwasser

Bei Hochwasser muss ein Fahrzeugführer so weit wie möglich in der Mitte fahren und Fahrtbeschränkungen beachten.

Erreicht oder überschreitet der Wasserstand an den entsprechenden Richtpegeln die Hochwassermarke 1, sollte man sich so weit wie möglich in der Fahrwassermitte halten. Für Boote ohne Sprechfunk besteht auf bestimmten Wasserstraßenabschnitten (z.B. des Rheins) Fahrverbot.

Bei Erreichen der Hochwassermarke II ist die Fahrt sofort einzustellen.

Informationen über die jeweiligen Wasserstände kommen von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (Rundfunk, Fernsehen, Internet und Nautischen Informationsfunk); und an den Pegeln ausgewiesenen Hochwassermarken.

Segel- und Kitesurfen

Segelsurfer sind „Kleinfahrzeuge unter Segeln“. Deshalb gelten für sie auf Binnenschifffahrtsstraßen die gleichen Regeln wie für Segelboote.

Wasserski und Wassermotorrad

Auf Binnenschifffahrtsstraßen darf Wasserski nur in durch Tafelzeichen freigegebenen Bereichen gelaufen werden.

Wasserski darf nur von Sonnenaufgang bis -untergang, Sicht 1 000 m und mehr, gelaufen werden.

Der Wasserskiläufer muß bei der Vorbeifahrt an Fahrzeugen, Schwimmkörpern oder Badenden im Kielwasser des Zugbootes bleiben.

Außerhalb der ausgewiesenen Strecken/Wasserflächen muß das Wassermotorrad bei Touren- und Wanderfahrten mit klarem Geradeauskurs gefahren werden.

Schleusen

Sportboote (Kleinfahrzeuge) dürfen erst nach der Berufsschifffahrt, in einem angemessenen Sicherheitsabstand und nach Aufforderung in die Schleusenkammer einlaufen.

Grundsätzlich gilt für das Manövrieren im Schleusenbereich:

- Absolutes Überholverbot.
- Ausreichenden Sicherheitsabstand halten. Als Yacht nur hinter der Berufsschiffahrt ein und auslaufen.
- Das letzte Fahrzeug muss bei der Fahrt vom Oberwasser zum Unterwasser darauf achten, nicht auf dem Drempe aufzusetzen. Die Festmacherleinen sind so zu bedienen, dass Stöße gegen Schleusenwände, Schleusentore, andere Fahrzeuge vermieden werden und ein sicheres Fieren der Leinen möglich ist.
- Als Fender keine Autoreifen verwenden. Sie sind nicht schwimmfähig und könnten in den Schleusen zu erheblichen Störungen führen.

Liegeverbot und Ankern

Ohne besondere Bezeichnung gilt ein Liegeverbot auf Schifffahrtskanälen und Schleusenkanälen.

In Kanälen ist das Ankern verboten.

In engen Fahrwassern ist gegenüber festgemachten Schiffen die Geschwindigkeit zu verringern und Sog und Wellenschlag zu vermeiden.

Ausweichregeln und Kurshaltepflichten

Die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht, wenn sich zwei Fahrzeuge bei gleichbleibender Peilung einander nähern.

Das Ausweichmanöver muss dabei rechtzeitig, klar erkennbar und entschlossen gefahren werden.

Ein Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb muss gegenüber einem Segelsurfer, der auf Kollisionskurs liegt ausweichen.

Ein Segelboot, das in das Feld einer Segelregatta gerät, hat die Ausweichregeln der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung zu beachten.

Zwei Motorboote, die sich auf entgegengesetzten Kursen nähern müssen beide ihren Kurs nach Steuerbord ändern.

Geschwindigkeit

Die Geschwindigkeit ist, um Sog und Wellenschlag zu vermeiden, vor Hafeneinmündungen, an Lade-, Lösch- und Liegeplätzen, in der Nähe nicht frei fahrender Fähren, auf gekennzeichneten Strecken, in der Nähe schwimmender Geräte bei der Arbeit zu verringern.

Informationen über bestehende Höchstgeschwindigkeiten auf den Binnenschifffahrtsstraßen

erhält man in der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung, bei der Wasserstra-

ßen- und Schifffahrtsverwaltung und der Wasserschutzpolizei.

Ausweichregeln

Grundsätzlich gilt:

- Sportboote (Kleinfahrzeuge) von weniger als 20 m Länge, haben allen gewerblichen Schiffen auszuweichen. Sie müssen beachten, dass sie den Fahrzeugen den zum Manövrieren nötigen Raum zu lassen.
- Segelboote unter Maschinenantrieb gelten als Maschinenfahrzeuge.
- Für Maschinenfahrzeuge gilt:
 - rechts vor links
 - Auf Gegenkurs müssen beide nach rechts (Steuerbord) ausweichen.
- Segelboote untereinander:
 - Bekommen sie den Wind von verschiedenen Seiten, hat Vorfahrt, wer mit Wind von Steuerbord (rechts) segelt.
Das bedeutet, das Segelfahrzeug mit Wind von Backbord muß dem Segelfahrzeug mit Wind von Steuerbord ausweichen.
 - Bekommen beide Boote den Wind von der gleichen Seite, hat das Leeboot Vorfahrt vor dem in Luv befindlichen.
Lee vor Luv.
 - Wenn die Segelstellung des anderen Fahrzeugs nicht klar zu erkennen ist, muss man selbst ausweichen.

Die dem Wind zugekehrte Seite wird als Luvseite bezeichnet.

Die dem Wind abgewandte Seite wird als Leeseite bezeichnet.

Ein kreuzendes Segelboot darf ein Sportboot, das sich an seinem steuerbordseitigen Ufer hält, nicht zum Ausweichen zwingen.

Kurshaltepflicht

Eine Ausweichpflicht begründet auch immer eine Kurshaltepflicht.

Der Kurshaltepflichtige muss dabei Kurs und Geschwindigkeit beibehalten.

Ein Segelfahrzeug, welches sich auf einer Binnenschifffahrtsstraße auf Kollisionskurs mit einem Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb befindet, hält Kurs und Geschwindigkeit bei.

Überholen und Begegnen

Ein Überholmanöver ist zügig durchzuführen. Beteiligte Fahrzeuge dürfen nicht behindert werden. Verkehrslage und eventuelle Schallzeichen beachten. Ausreichend Abstand halten.

Wenn ein kleines von einem größeren Fahrzeug überholt wird, kann das kleinere Fahrzeug durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs laufen und kollidieren oder querschlagen, in flachen Gewässern auf Grund laufen.

Beim Begegnen mit anderen Fahrzeugen in einem engen Fahrwasser, Geschwindigkeit herabsetzen und ausreichenden Passierabstand halten.

Überholer müssen grundsätzlich ausweichen, also auch in dem ziemlich unwahrscheinlichen Fall, dass ein Segler ein Maschinenfahrzeug überholt.

Ein Segler überholt einen anderen stets in Luv.

Ein kleines Fahrzeug sollte nicht dicht an ein großes in Fahrt befindliches Fahrzeug heranfahren, weil es durch dessen Bug- oder Heckwelle kentern oder durch den Sog mit dem Fahrzeug kollidieren kann.

ÜBUNGEN	
<p>Das Fahrzeug unter Segel ist ausweichpflichtig.</p>	<p>Fahrzeug A ist ausweichpflichtig.</p>

FRAGE: Ein Kleinfahrzeug A segelt nachts auf Vorwindkurs stromabwärts, Großsegel an Steuerbord. Backbord querab kommt ein grünes Seitenlicht eines Bootes B immer näher, das kein Topplicht führt.

Wer ist ausweichpflichtig?

<p>A ist ausweichpflichtig. Segelfahrzeuge mit Wind von Backbord müssen Segelfahrzeugen mit Wind von Steuerbord ausweichen.</p>	<p>B ist ausweichpflichtig. Das luvseitige Boot muss dem leeseitigen ausweichen.</p>
<p>Welches Boot kann seinen Kurs beibehalten? Boot A, es ist leeseitig.</p>	<p>Kurshaltepflichtig ist A gegenüber B und C; sowie B gegenüber C.</p>

ANTWORT: Das Kleinfahrzeug A ist ausweichpflichtig. Ein Boot mit Wind von Backbord muss ausweichen, wenn es nicht klar ausmachen kann, ob das luvseitige Boot den Wind von Steuerbord hat.

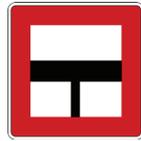
Verbots- Gebotszeichen; Hinweisschilder



Abstand vom Tafelzeichen



Geschwindigkeitsbeschränkung 5 km/h



Vorfahrt vom Hauptfahrwasser beachten



Verbot der Einfahrt (in der Richtung des Pfeils)



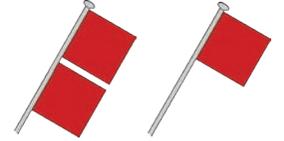
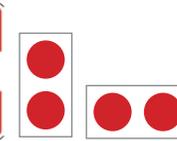
Lichte Höhe ist begrenzt



Gesperrte Wasserfläche (Kleinfahrzeuge ohne Maschine frei)



Verbot der Durchfahrt bzw. Sperrung der Wasserstrasse



Ankern verboten



Festmachen verboten



Stillliegeverbot



vorgeschriebene Fahrtrichtung



Schallzeichen geben. z.B.: langer Ton



Anhalten Haltegebot vor beweglichen Brücken, und Schleusen



Achtung! Besondere Vorsicht. z.B. bei Fährverk.



Fähre



Abhörflichtfunk (wenn Funk an Bord ist) hier: CH 20 VHF



Begegnen und Überholen verboten. (gilt nicht für Kleinfahrzeuge)



Überholen verboten (gilt nicht für Kleinfahrzeuge)



Liegeplatz für Fahrzeuge OHNE gefährliche Güter; bzw MIT gefährlichen Gütern (hier brennbar)



Für Motorboote verboten



Wendeverbot



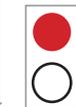
Wendeplatz (Hier besteht meist Ankerverbot)



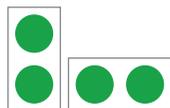
Ende einer Verbotss- oder Gebotsstrecke



Sog und Wellenschlag vermeiden



Erlaubnis zur Durchfahrt



Wehr



Nicht-Freifahren- de Fähre



Wasserskifahren, Jet-Ski fahren bzw. Surfen erlaubt

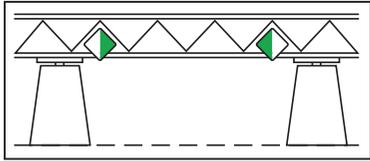


Hochwassermarke 1



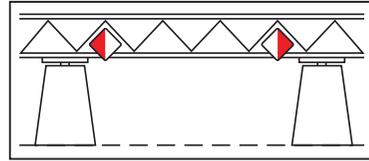
Hochwassermarke 2 Einstellung der Schifffahrt

Schilder an festen Brücken



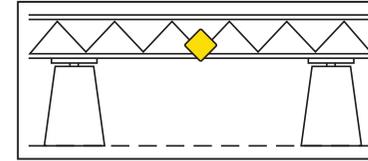
Durchfahrt innerhalb der Markierungen empfohlen

Prüfungsfrage



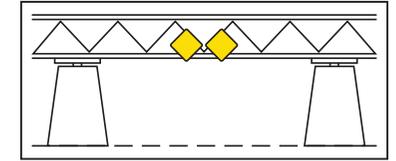
Durchfahrtsverbot außerhalb der Markierung

Prüfungsfrage



Empfohlene Durchfahrtsöffnung für Verkehr in beiden Richtungen

Prüfungsfrage



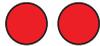
Empfohlene Durchfahrtsöffnung (Gegenverkehr gesperrt)

Prüfungsfrage

Schilder an beweglichen Brücken

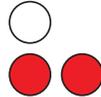


Keine Durchfahrt (Brücke in Bewegung)



Keine Durchfahrt (Brücke geschlossen oder Gegenverkehr)

Prüfungsfrage



Brücke geschlossen oder Gegenverkehr. Durchfahrt frei, wenn die Durchfahrtshöhe dies mit Sicherheit zulässt

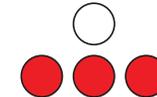


Keine Durchfahrt (Brücke gesperrt)

Prüfungsfrage



Keine Durchfahrt (Brücke geschlossen, sie kann vorübergehend nicht geöffnet werden)



Brücke geschlossen, sie kann vorübergehend nicht geöffnet werden. Durchfahrt frei, wenn die Durchfahrtshöhe dies mit Sicherheit zulässt

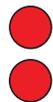


Durchfahrt frei (Brücke geöffnet)

Schilder an Schleusen



Einfahrt verboten (Schleuse geschlossen) oder Ausfahrt verboten



Außer Betrieb

Prüfungsfrage



Einfahrt oder Ausfahrt erlaubt

Prüfungsfrage



Einfahrt verboten, Öffnung der Schleuse wird vorbereitet

Prüfungsfrage



Bis zur Einweisung warten



Rechte Schleuse benutzen



Beide Schleusen nutzbar



Klein- und Sportfahrzeuge

Einfahrt für Klein- und Sportfahrzeuge verboten



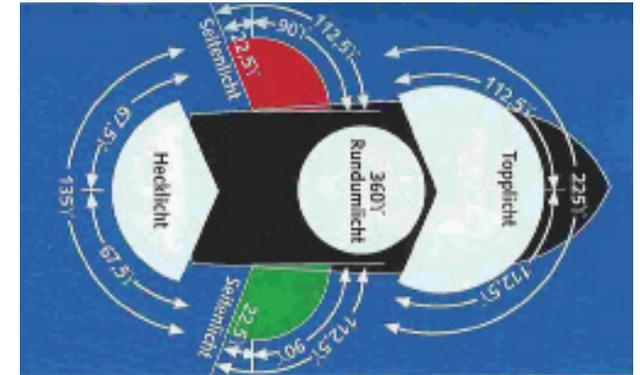
Klein- und Sportfahrzeuge

Einfahrt für Klein- und Sportfahrzeuge erlaubt

Lichterführung

Alle Lichter müssen in der Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang und bei verminderter Sicht (Nebel, Schneefall, starker Regen) geführt werden.

- Das Rundumlicht strahlt über einen Vollkreis von 360°.
- Das Topplicht scheint über einen Horizontbogen von 225°.
- Das Hecklicht bestrahlt den restlichen Sektor 135° nach achteraus.
- Die Seitenlichter (Backbord rot, Steuerbord grün) bescheinen je einen Horizontbogen von 112,5°, und zwar von recht voraus bis 22,5° achterlicher als querab



Fahrzeuge IN FAHRT müssen Positionslampen führen. Sie zeigen Fahrtrichtung und Lage eines Fahrzeugs an. IN FAHRT bedeutet, dass das Schiff weder festgemacht hat, noch vor Anker liegt oder auf Grund sitzt.

Ruderboot
Rundumlicht (weiß)
 Beiboote (Dingis) brauchen dies Licht erst bei Annäherung eines anderen Schiffes zu zeigen

Segelboot unter Segeln unter 20 m
Rundumlicht (weiß)
 Bei Annäherung anderer Schiffe ein 2. weißes Licht zeigen (Segelboote unter Motor gelten als Motorboote)

Tipp: Bei Annäherung anderer Fahrzeuge, eigene Segel anleuchten

oder
Seitenlichter (rot, grün) in einer Zweifarbenerlaterne am oder nahe am Bug
Hecklicht (weiß)

oder
Dreifarbenerlaterne (rot, grün, weiß) im Topp



Ein Segelboot unter (Hilfs-) Maschine gilt als Maschinenfahrzeug und muss wie ein Motorboot ausweichen. Zeichen: „Motorkegel“ im Vorstag.

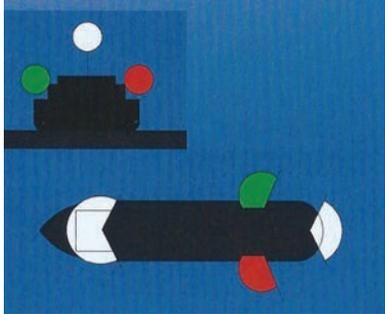
Motorboot unter 20 m
Topplicht (weiß)
 Gleiche Höhe wie Seitenlichter, aber mindestens 1 m davor
Seitenlichter (rot, grün)
Hecklicht (weiß)

oder
Topplicht (weiß) mindestens 1 m höher als die Seitenlichter
Seitenlichter (rot, grün) in einer Zweifarbenerlaterne am oder nahe am Bug
Hecklicht (weiß)

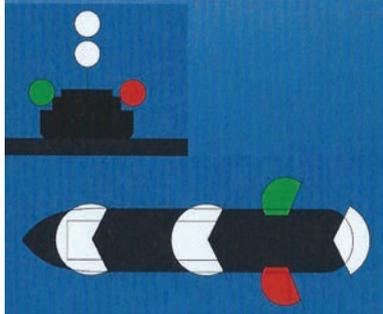
oder
Rundumlicht (weiß) anstelle des Topp- und Hecklichts
Seitenlichter (rot, grün) in einer Zweifarbenerlaterne am oder nahe am Bug

Ein Kleinfahrzeug, das ein Anderes schleppt, muss die Lichter eines Kleinfahrzeugs mit Maschinenantrieb führen. Das geschleppte Fahrzeug führt ein weißes Rundumlicht.

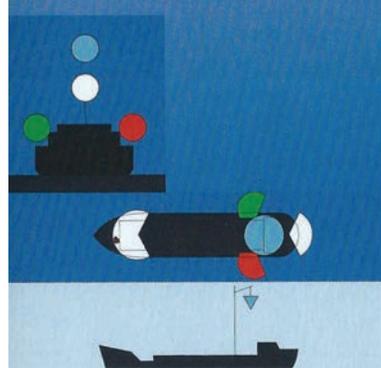
Schiff bis 110 m Länge
Topplicht (weiß), **Seitenlichter** (rot/grün), **Hecklicht** (weiß)
 Die Seitenlichter werden mindestens 1 m niedriger als das Topplicht und meist achtern am Ruderhaus gefahren



Schiff über 110 m Länge
2 Topplichter (weiß), das zweite achterlicher und höher als das erste
Seitenlichter (rot/grün)
Hecklicht (weiß)

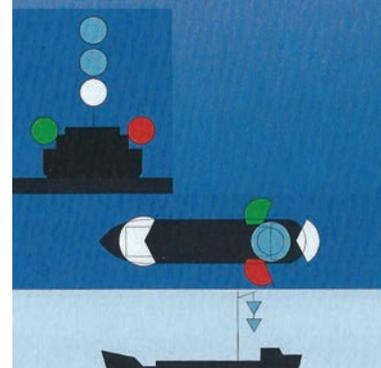


Schiff mit bestimmten entzündbaren Stoffen
Topplicht (weiß)
Seitenlichter (rot/grün)
Hecklicht (weiß)
Rundumlichter (blau) auf dem Achterschiff
Bei Tage:
Blauer Kegel, Spitze nach unten



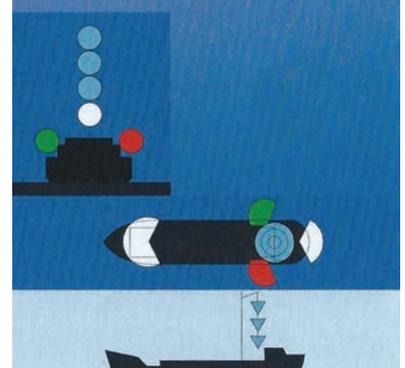
Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 10 m.

Schiff mit bestimmten gesundheitsschädlichen Stoffen
Topplicht (weiß)
Seitenlichter (rot/grün)
Hecklicht (weiß), **2 Rundumlichter** (blau) auf dem Achterschiff
Bei Tage:
2 blaue Kegel, Spitze nach unten übereinander



Fahrzeug hat gesundheitsschädliche Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 50 m.

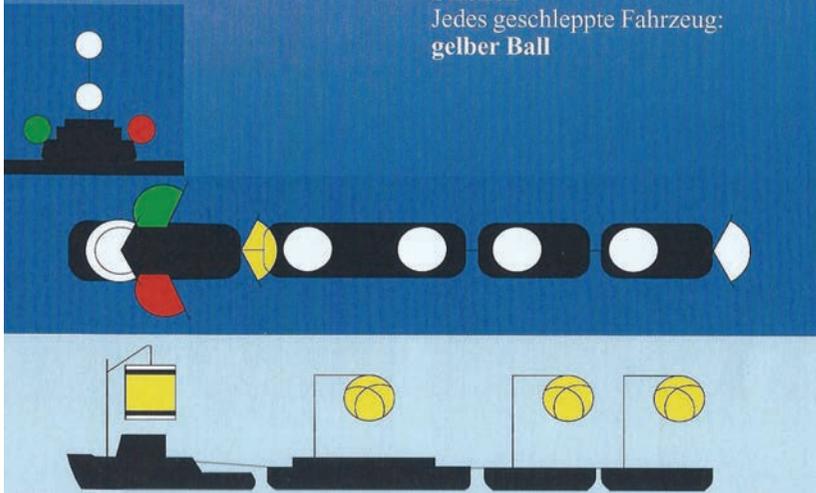
Schiff mit bestimmten explosiven Stoffen
Topplicht (weiß)
Seitenlichter (rot/grün)
Hecklicht (weiß)
3 Rundumlichter (blau) auf dem Achterschiff
Bei Tage:
3 blaue Kegel, Spitze nach unten



Fahrzeug hat explosive Stoffe geladen, Abstand beim Stillliegen 100 m.

Schleppverband

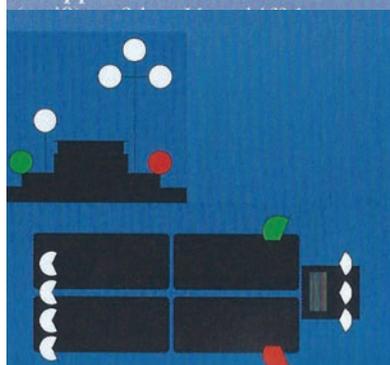
Der Schlepper:
2 Topplichter (weiß), senkrecht übereinander
3 Topplichter (weiß), wenn mehrere Schlepper nebeneinander den Verband schleppen.
Seitenlichter (rot/grün)
Hecklicht (gelb)



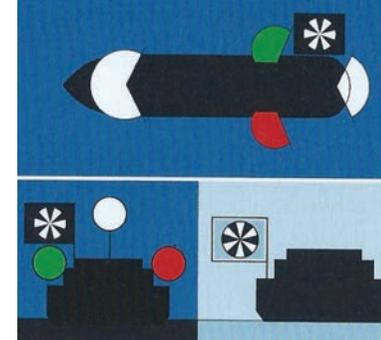
Jedes geschleppte Fahrzeug:
Rundumlicht (weiß), falls länger als 110 m ein **2. Rundumlicht** hinten in gleicher Höhe.
 Das letzte Fahrzeug führt für den Verband das **Hecklicht** (weiß).
Bei Tage: Der Schlepper: **gelber Zylinder** mit oben und unten je einem **schwarzen und weißen Streifen**
 Jedes geschleppte Fahrzeug: **gelber Ball**

Geschleppte oder längsseitsgekuppelte Kleinfahrzeuge in Fahrt, führen nachts nur ein weißes Rundumlicht.

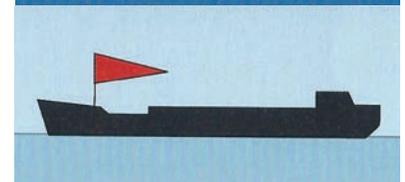
Schubverband (2er-Päckchen)



Begegnungen an Steuerbord (nur Berufsschiffahrt)
Weißes Funkellicht, gekoppelt mit **hellblauer Tafel mit weißem Rand** an Steuerbord

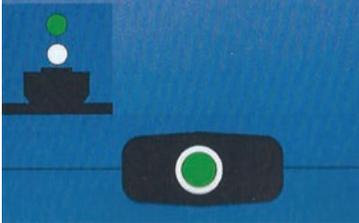


Vorrangschiff
Roter Wimpel
 Vorrang beim Schleusen, in engen Durchfahrten etc.



Roter Wimpel: Ein Fahrzeug, dem die zuständige Behörde einen Vorrang zur Durchfahrt durch Stellen, an denen eine bestimmte Reihenfolge gilt, eingeräumt hat.

Nicht frei fahrende Fähre
(Ketten-, Seil- oder Gierfähren)
Rundumlicht (weiß)
Rundumlicht (grün) 1 m darüber



Frei fahrende Fähre
Rundumlicht (weiß)
Rundumlicht (grün) 1 m darüber
Seitenlichter (rot/grün)
Hecklicht (weiß)

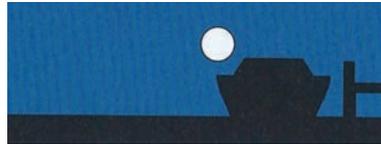


Polizei, Feuerlöschboote, Wasserrettung, Zoll und Bundespolizei im Einsatz
Topplicht (weiß)
Seitenlichter (rot/grün)
Hecklicht (weiß)



Funkellicht (blau) kann auch tags im Einsatz geführt werden

Stillliegendes Schiff
Weißes Rundumlicht auf der Fahrwasserseite



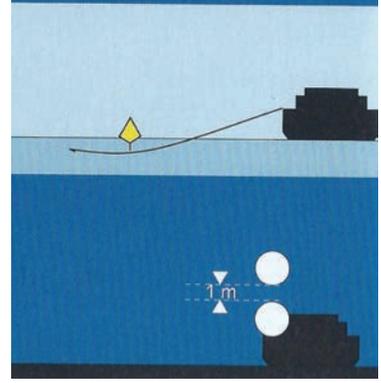
Auf einem stillliegenden Fahrzeug bedeuten zwei weiße Lichter übereinander:

Ein Ankerlieger, dessen Anker die Schifffahrt gefährden kann.

Ein stillliegendes Fahrzeug setzt ein von allen Seiten sichtbares weißes Rundumlicht auf der Fahrwasserseite.

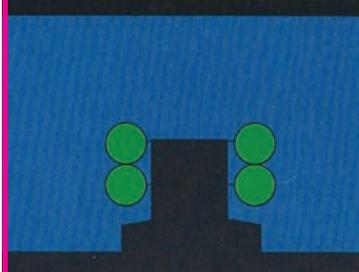
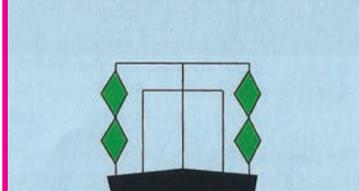
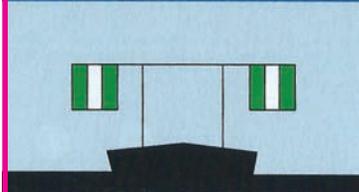
Anker am Tage, die die Schifffahrt behindern können sind mit einem gelben Döpper bezeichnet.

Stillliegendes Schiff, dessen Anker die Schifffahrt gefährden kann
2 weiße Rundumlichter untereinander auf der Fahrwasserseite
Tagsüber muss der Anker gekennzeichnet sein durch **gelben Döpper** eventuell mit Radarreflektor



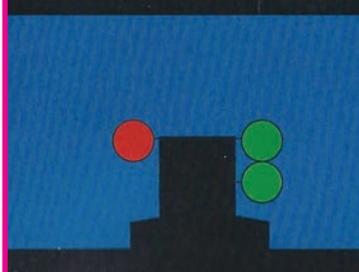
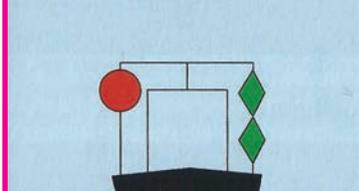
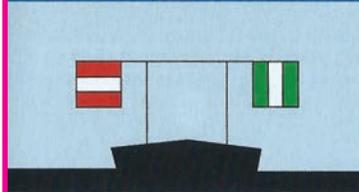
Tags
Durchfahrt an beiden Seiten frei
Grün-weiß-grün gestreifte Tafeln oder grüne Doppelkegel

Nachts
Grüne Rundumlichter



Tags
An der gesperrten Seite entweder eine rot-weiß-rote Tafel oder ein roter Ball

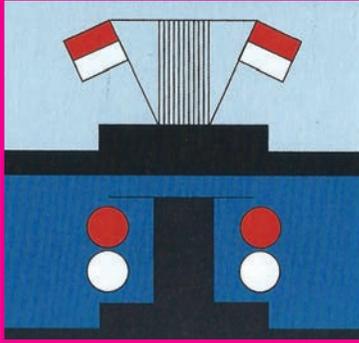
Nachts
Ein rotes Rundumlicht auf gleicher Höhe wie das obere grüne Rundumlicht auf der gegenüberliegenden Seite



Durchfahrt an beiden Seiten frei

Tags
Rot-weiße Flaggen

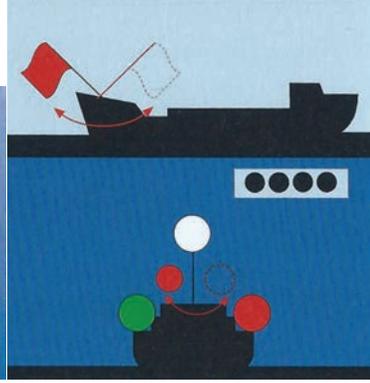
Nachts
Rote Rundumlichter über weißen Rundumlichtern



Nur bei Annäherung eines Schiffes auf Kollisionskurs

Tags
Eine rote Flagge oder Tafel, die im Halbkreis geschwenkt wird

Nachts
Ein rotes Licht, das hin- und hergeschwenkt wird.
Zusätzliches Schallzeichen: 4 kurze Töne hintereinander



Tags
Eine Flagge oder einen sonstigen Gegenstand im Kreis schwenken

Nachts
Ein Licht, das im Kreis geschwenkt wird



Ein in Not befindliches Fahrzeug, das durch Sichtzeichen Hilfe herbeirufen will, kreist am Tag mit einer roten Flagge.

Ein Segelsurfer auf Binnenschiffahrtsstraßen kann durch kreisförmiges Schwenken der Arme oder eines Gegenstandes ein Notsignal geben.

Notsignale

Notsignale dürfen nur gegeben werden, wenn Gefahr für Leib oder Leben von Personen besteht und daher Hilfe benötigt wird.

Sceunfall

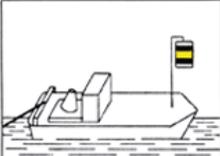
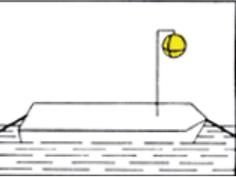
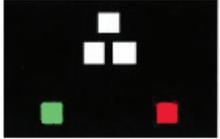
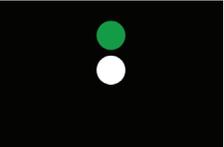
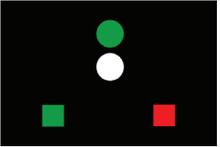
Die Pflicht zur Hilfeleistung gilt selbstverständlich auch dann, wenn man nicht selbst in einen Unfall verwickelt, sondern nur Zeuge ist.

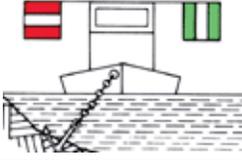
Nach einem Zusammenstoß hat man Hilfe zu leisten und so lange am Unfallort zu bleiben, bis ein weiterer Beistand nicht mehr erforderlich ist; alle erforderlichen Daten sind auszutauschen.

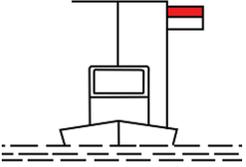
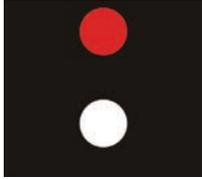
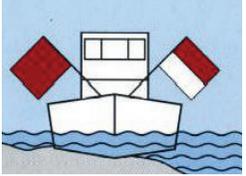
Sollte eine Jolle gekennert sein, ist die Vollständigkeit der Crew zu überprüfen und ggf. Hilfe zu leisten. Man sollte sich am Boot festhalten oder ggf. auf das Boot legen und Hilfe abwarten.

Bei Sturmwarnung ist vom Schiffsführer eines Sportbootes unter Segel auf einem größeren Gewässer zu veranlassen:

Rettungswesten anlegen; Segel bergen; versuchen einen Hafen oder eine geschützte Bucht anzulaufen.

ÜBUNGEN	
 <p>Fahrzeug mit Maschinenantrieb länger als 110 m</p>	 <p>Schleppfahrzeug an der Spitze eines Schleppverbandes</p>
 <p>Fahrzeug eines Schleppverbandes</p>	 <p>Schubverband in Fahrt von vorne</p>
 <p>nicht-frei-fahrende Fähre</p>	 <p>Frei-fahrende Fähre</p>

FRAGE	ANTWORT
<p>Was bedeuten diese Lichter?</p> 	<p><i>Festgefahrenes oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der rot-weißen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.</i></p>
	<p><i>Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an der Seite mit dem grün-weiß-grünem Tafelzeichen gestattet; rot-weiß-rote Seite gesperrt.</i></p>
<p>Ein Kleinfahrzeug unter Segel kreuzt nachts das Fahrwasser. An Backbord tauchen die nachstehenden Lichter eines Fahrzeugs auf, das in spitzem Winkel den Kurs des Kleinfahrzeugs unter Segel kreuzen will. Was bedeuten diese Lichter?</p> 	<p><i>Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb.</i></p>
<p>Ein Kleinfahrzeug unter Segel kreuzt nachts das Fahrwasser. An Backbord tauchen die nachstehenden Lichter eines Fahrzeugs auf, das in spitzem Winkel den Kurs des Kleinfahrzeugs unter Segel kreuzen will. Wer ist ausweichpflichtig?</p> 	<p><i>Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb.</i></p>
<p>Was bedeuten diese Sichtzeichen?</p> 	<p><i>Schwimmendes Gerät bei der Arbeit. Vorbeifahrt an jeder Seite gestattet. Sog und Wellenschlag vermeiden.</i></p>

Ein Kleinfahrzeug unter Segel kreuzt nachts im Fahrwasser. Von achtern kommt ein Fahrzeug, das eine Zweifarbenlaterne und ein Topplicht führt. Was bedeuten diese Lichter?	<i>Kleinfahrzeug mit Maschinenantrieb.</i>
Was bedeutet auf einem Fahrzeug ein blaues Licht?	<i>Fahrzeug hat brennbare Stoffe geladen. Abstand beim Stillliegen 10 m.</i>
Welches Licht muss ein Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb mindestens führen?	<i>Ein von allen Seiten sichtbares weißes Licht.</i>
Ein Kleinfahrzeug unter Segel und mit Maschinenantrieb kreuzt nachts stromauf. Ein Fahrzeug kommt entgegen, das nur ein weißes Licht führt. Was bedeutet dieses Licht?	<i>Kleinfahrzeug ohne Maschinenantrieb.</i>
Was bedeutet diese Tag- und Nachtbezeichnung? 	<i>Schutzbedürftiges Fahrzeug, Vorbeifahrt in möglichst weitem Abstand, Geschwindigkeit vermindern, Sog und Wellenschlag vermeiden.</i>
Was bedeuten nachts auf einer Binnenschiffahrtsstraße die nachstehenden Lichter? 	<i>Sog und Wellenschlag vermeiden.</i>
Was bedeuten diese Sichtzeichen? 	<i>Festgefahrener oder gesunkenes Fahrzeug. Vorbeifahrt an der rot-weißen Seite gestattet; rote Seite gesperrt. Sog und Wellenschlag vermeiden.</i>

Schallsignale

• = etwa 1 Sekunde Dauer, - etwa 4-6 Sekunden Dauer	
—	Achtung
•	ich richte meinen Kurs nach Stb.
• •	ich richte meinen Kurs nach Bb.
• • •	meine Maschine geht rückwärts
• • • •	ich bin manövrierunfähig alternativ bei Nacht ein rotes Licht im unteren Halbkreis schwenken alternativ bei Tag eine rote Flagge im unteren Halbkreis schwenken
• • • • •	man kann mich nicht überholen
• • • • • mind. 6x	Gefahr eines Zusammenstoßes
— •	Ich wende über Stb.
— • •	Ich wende über Bb.
— — •	Ich will auf ihrer Stb-Seite überholen
— — • •	Ich will auf ihrer Bb-Seite überholen
— — — •	Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Steuerbord.
— — — • •	Hafen oder Nebenwasserstraße; Ein- oder Ausfahrt mit Kursänderung nach Backbord.
• — • —	Bleib-Weg-Signal (mind. 15 Min)
— — — — (Folge)	Notsignal

Seemannschaft

Nautische Publikationen wie „Sicherheit auf dem Wasser“ und „Sicher auf See“ enthalten wichtige Regeln und Tipps für Wassersportler. Empfehlungen zur Ausrüstung von Sportbooten sowie Hinweise zu umweltgerechtem Verhalten auf dem Wasser.

a. Umweltschutz und Entsorgung

10 Goldene Regeln:

Das Merkblatt „Zehn goldenen Regeln für Wassersportler“ enthält Hinweise für das Verhalten zum Schutz seltener Tiere und Pflanzen sowie zur Reinhaltung der Gewässer.

Durch umweltbewusstes Verhalten und Beachtung der „Zehn goldenen Regeln“ kann mitgeholfen werden, die Lebensmöglichkeiten der Pflanzen- und Tierwelt in Gewässern und Feuchtgebieten zu bewahren und zu fördern. Von Schilf- und Röhrichtzonen sowie von dicht bewachsenen Uferzonen sollte man sich möglichst weit fernhalten, weil diese Zonen vielfach Rast- und Brutplätze besonders schutzwürdiger Vögel oder Fischlaichplätze sind.

Müll an Bord

Es ist verboten Öl, Benzin, Fäkalien oder andere Abfälle ins Wasser abzuleiten oder zu werfen. Sie gehören in Sammel tanks.

Abfälle jeglicher Art, die an Bord anfallen müssen an Bord gesammelt und an Land in den entsprechenden Abfallsammelbehältern umweltgerecht entsorgt werden.

Es dürfen keinerlei Abfälle ins Wasser gelangen, Fäkalien und Öle müssen an Land entsorgt werden.

Bootspflege

Die meist giftigen Hinterlassenschaften der Malerarbeiten, speziell das Antifouling, dürfen weder ins Wasser noch ins Erdreich gelangen. Deshalb ist der Arbeitsbereich weiträumig abzudecken. Der angefallene Abfall muss als Sondermüll entsorgt werden.

Informationen über umweltfreundliche Farben, Lacke und Antifouling-Beschichtungen für Ihr Boot können beim Umweltbundesamt eingeholt werden.

Tanken, Tankanlage und Seeventile

Beim Tanken muß beachtet werden:

Motor abstellen, keine elektrischen Schalter betätigen, Vorbereitung gegen

das Überlaufen von Kraftstoff treffen, kein offenes Feuer.

Wenn Treibstoff oder Öl in die Bilge gelaufen ist, diesen mit einem Lappen aufnehmen oder umweltgerecht entsorgen.

Wenn ein Fahrzeug länger verlassen wird sind darüber hinaus alle Seeventile zu schließen und der Hauptschalter des Bordnetzes auszuschalten.

Gasanlage

- Flüssiggasanlagen (Butan, Propan) erfreuen sich an Bord von Kajütbooten wachsender Beliebtheit. Da die Gase schwerer als Luft und in Verbindung mit Luft höchst explosiv sind, kommt der vorschriftsmäßigen Installation große Bedeutung zu.
- Gasflaschen sind möglichst an Deck, geschützt vor Sonneneinstrahlung, zu installieren. Unter Deck nur in einem von außen zugänglichen gasdichten Raum mit Abfluss außenbords in Bodenhöhe.
- Wenn Flüssiggas in das Innere des Bootes gelangt: Gaszufuhr absperren, lüften, keine elektrischen Schalter betätigen, kein Funk oder Mobiltelefon benutzen.
- Vor Inbetriebnahme einer Flüssiggasanlage prüfen:
- Die Anlage muss abgenommen sein, Leitungen und Anschlüsse müssen dicht sein. Haupthahn und andere Absperrventile sind zu öffnen.
- Wenn eine Flüssiggasanlage außer Betrieb gesetzt wird, sind Haupthahn und Absperrventile zu schließen.

Feuer an Bord:

Um einen Brand zu bekämpfen, Luftzufuhr verhindern, Feuerlöscher erst am Brandherd einsetzen und das Feuer möglichst von unten bekämpfen. Größere Boote mit Kocheinrichtungen, Elektrik und Einbaumotor müssen mindestens einen ABC-Pulver- und Schaumlöscher mit 2 kg Inhalt an Bord haben. Eine Prüfplakette zeigt den jeweiligen Wartungstermin an (alle 2 Jahre).

Auch aufblasbare Rettungsmittel müssen alle 2 Jahre gewartet werden.

Landstrom

Mehr Komfort als die vom Motor aufgeladene Bordbatterie bietet auf größeren Yachten eine Landstromversorgung. Sie erfordert ein gesondertes Schaltpanel (klare Trennung von Bord- und Landstrom) und besondere

Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz vor Stromschlag; deshalb muss ein Fehlerstromschutzschalter installiert sein (FI-Schalter).

Radarreflektoren

Ein Radarefektor bietet auf einem Sportboot bessere Erkennbarkeit auf einem Radarbildschirm.

Motor

Motorüberwachung Checkliste

Während der Fahrt sind Temperatur, Öldruck und Ladekontrolle regelmäßig zu kontrollieren.

Motorstörung

Eine Störung kann je nach Motorart (Außenborder, Benzin-, Diesel-Einbaumaschine) sehr unterschiedliche Ursachen haben. Deshalb können hier nur ein paar allgemeine Hinweise gegeben werden. Auf jeden Fall ist bei Störungssuche genau nach der Betriebsanleitung vorzugehen.

<u>Störung</u>	<u>Mögliche Ursache</u>
Nach dem Einkuppeln der Antriebswelle bleibt der Motor stehen.	Blockierter Propeller.
Die Temperatur übersteigt die Grenzwerte	Defektes Thermostat, defekte Impellerpumpe, geschlossenes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.
Die Ladekontrolllampe erlischt nach dem Starten nicht.	Lichtmaschine bzw. Regler der Lichtmaschine defekt.
Die Ölkontrollleuchte leuchtet nach dem Starten weiter.	Druckschalter bzw. Öldruckpumpe defekt.
Außenborder stottert und bleibt stehen.	Belüftungsschraube geschlossen; verstopfte Kraftstoffleitung.

Verbrauch

Verringerter Luftanteil beim Luft-Kraftstoff-Gemisch und erhöhter Ölanteil beim Mischungsverhältnis bei Zweitaktmotoren führt bei Bootsmotoren zu

einem besonders hohen Schadstoffausstoß.

Der Außenbordmotor

Vergaser Leerfahren

Vor dem Hochkippen und Stauen des Außenborders, die Benzinleitung abnehmen (oder zudrehen) und den Motor so lange laufen lassen, bis er abstirbt. Dann sind Vergaser und Schwimmerkammer leer. So tropft kein Benzin aus dem Vergaser ins Wasser oder Boot.

Der Quickstopp ist ein Muss für jeden Außenborder. Angeklickt verbindet er Mensch und Motor. Beim Sturz (über Bord) wird so die Zündung unterbrochen, damit der Motor sofort zum Stillstand kommt.

Bei einem Fahrzeug mit Außenbordmotor und ohne Ruderanlage wird die Ruderwirkung durch Schraubenstrom und Richtung des Propellers erzielt.

Radeffekt

Unter der indirekten Ruderwirkung (Radeffekt) des Propellers versteht man das seitliche Versetzen des Hecks.

Ein linksgängiger Propeller versetzt das Heck bei Vorfahrt immer etwas nach links, ein rechtsgängiger nach rechts. Bei einem rechtsdrehenden Propeller wird das Heck eines Schiffes im Rückwertsgang nach Backbord versetzt.

Anlegen

Man sollte möglichst gegen Strom und Wind anlegen, weil sich das Fahrzeug dabei sicherer manövrieren lässt.

Ein möglichst spitzer Winkel ist der günstigste Winkel beim Anlegen.

Rückwärtsfahrt

Bei einem Fahrzeug mit Einbaumaschine und starrer Welle setzt die Ruderwirkung bei der Rückwärtsfahrt erst relativ spät ein, weil das Ruderblatt erst angeströmt werden muss (ebenso bei der Vorwärtsfahrt).

Ankern

Je länger die Kette oder Trosse, um so besser hält der Anker.

Die Leine oder Kette sollte sein:

Mit Kette: mindestens das 3-Fache der Wassertiefe.

Mit Leine und Kettenvorlauf: mindestens das 4-Fache der Wassertiefe.

Nur mit Leine: mindestens das 5-Fache der Wassertiefe.

Man kann erkennen, ob der Anker hält, wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung nicht ändert.

Wetter

Die Erdkugel ist von einer Lufthülle umgeben. Erwärmte Luft dehnt sich aus. Sie steigt auf und wird leichter, der Luftdruck dementsprechend niedriger. Dadurch entsteht ein Tiefdruckgebiet, kurz Tief (T) genannt.

Kalte Luft dagegen zieht sich zusammen und erzeugt einen hohen Druck auf die Erdoberfläche. Es entsteht ein Hochdruckgebiet, kurz Hoch (H) genannt.

Der zwischen Hoch und Tief bestehende Luftdruckunterschied gleicht sich aus, indem schwere Luft in das Gebiet mit leichterer Luft strömt. Diese Luftbewegung ist der Wind. Je dichter Hoch und Tief zusammen liegen und je größer das Luftdruckgefälle zwischen Ihnen ist, umso stärker weht der Wind.

Hoch und Tief

Bei schnellem und stetig fallendem Luftdruck ist mit schlechtem Wetter, Starkwind oder Sturm zu rechnen.

Wenn der Luftdruck langsam aber stetig steigt, ist besseres Wetter und Sonne zu erwarten.

Unsichtiges Wetter

Nebel, Schneefall oder starker Regen führen zu Sichtbeeinträchtigungen und unsichtigem Wetter.

Bei unsichtigem Wetter muß ein Fahrzeug mit einer für die Binnenschiffahrt zugelassenen funktionsfähigen Radaranlage und einer Sprechfunkanlage für den Binnenschiffahrtfunk ausgerüstet sein.

Wenn während der Fahrt unsichtiges Wetter eintritt ist auf bestimmten Wasserstraßen ohne Radar und Sprechfunk die Fahrt unverzüglich einzustellen.

Luftdruckänderung, Luftfeuchtigkeit und Temperatur sind hauptsächlich für das Wettergeschehen, also Wind und Niederschläge, ausschlaggebend.

Auf bestimmten Wasserstraßen ist ohne Radar und Sprechfunk die Fahrt unverzüglich einzustellen.

Eine „Radarfahrt“ ist eine Fahrt bei unsichtigem Wetter.

	Impressum: nautiCLUB Bootsschulen GmbH-1 Fürstenwall 141 40215 Düsseldorf GF. Sven Münster, Malte Reimann	Alle Rechte an nautiCLUB-Booklets und Katalogen vorbehalten. nautiCLUB Booklets sind nur für den persönlichen Gebrauch. Weitergabe, kommerzielle Nutzung und Vervielfältigung sind ausdrücklich untersagt,	Redaktion: 0174 854 2596 DRUCK by „V Die Druckerin GmbH“, Düsseldorf TEL: 0172-771-2227 GELBE-SEITEN: 23-28
---	--	--	---

Die App zum Kurs | Delius Klasing SBF See und SBF Binnen

Es gibt eine Reihe von Apps, die für die Vorbereitung auf die Prüfung gut und geeignet sind; sowohl kostenlose als auch kostenpflichtige. Wir empfehlen die App des Marktführers Delius Klasing.



SBF-Fragen –
Bootsführerschein
Delius Klasing Verlag

APP

1. Im App-Store nach **Delius Klasing** suchen und die App **SBF-Fragen - Bootsführerschein** laden.



SBF-Fragen –
Bootsführerschein
Delius Klasing Verlag

2. Den entsprechenden Schein auswählen:

Wer nur Binnen macht, bitte den SBF Binnen auswählen.



3. Scheinkonfiguration:

Auswählen das noch **KEIN ANRECHENBARER SCHEIN** vorliegt und der **KOMPLETTE FRAGENKATALOG** benötigt wird.

Wer den SBF-See schon hat, bitte entsprechend auswählen. Dann sollten es 181 Fragen sein

4. **VOLLVERSION** kaufen.

VOLLVERSION

Ihr Fragenkatalog besteht aus 285 Fragen: 72 Basisfragen und 213 spezifische Fragen See

Bitte überprüfen ob bei „Alle Fragen“ 253 geladen wurden.



Wir empfehlen euch am Kurs entlang zu lernen!

Lernt die Fragen in der App zu den Themen, die aktuell im Unterricht behandelt wurden. Es macht z.B. keinen Sinn vor der Unterrichtseinheit C die Lichterführung zu lernen.

Unser Kursplan:

Lernthema

RECHT & DEFINITIONEN
SCHIFFFAHRTZEICHEN & ...
WETTER & NATURSCHUTZ
SEEMANNSCHAFT & MOTOR
SICHERHEIT & NOTFALL
FAHR- & AUSWEICHREGELN
LICHTERFÜHRUNG & SIG.
BETONNUNG
LEUCHTFEUER
NAVIGATION

Erst wenn alle Lernthemen sitzen, sollte mit der **PRÜFUNGS-SIMULATION** begonnen werden.



early bird plan

Themens die ihr schon vor Kursbeginn lernen könnt:

- WETTER & NATURSCHUTZ
- SEEMANNSCHAFT & MOTOR
- SICHERHEIT & NOTFALL
- SCHALLSIGNALLE

ACHTUNG!

Bitte achtet in der **Scheinkonfiguration** darauf, dass dort nicht versehentlich angekreuzt ist, dass ihr den SBF See habt oder ihr den SBF-Binnen-Segel machen möchtet.

Im ersten Schritt machen wir **NUR SBF-BINNEN** unter **MOTOR**. Es müssen somit **253** Fragen sein.

Nur wer den SBF-See schon hat, sollte auf **181** Fragen insgesamt kommen.

(bei STATISTIK checken)

In der praktischen Prüfung zum SBF wird geprüft:

- 1) Knoten: 7 von 10
 - 2) Ablegen
 - 3) Anlegen
 - 4) Mann über Bord
 - 5) Kursgerechtes Aufstoppen
 - 6) Wenden auf engen Raum
 - 7) Fahren auf eine Landmarke / Schifffahrtszeichen
 - 8) Drei Schallsignale
 - 9) Rettungsweste anlegen
- Für den SBF-See wird zusätzlich noch geprüft:
- 10) Kompaß-Peilung
 - 11) Auf Kurs fahren | Fahren nach Kompass

Anmerkung zu 01 (Knoten)

Alle Knoten können geprüft werden! Es reicht nicht den Knoten nur zu stecken, er werden auch Name und Anwendungszweck abgefragt.

Anmerkung zu 02 (Ablegen)

Kommandos	Crew	action
Klar zum Ablegen!	Ist klar!	Schraube weg vom Anleger und langsam nach hinten fahren
Leinen los!	Leinen sind los!	
Ist Achtern frei?	Achtern ist frei!	

Anmerkung zu 03 (Anlegen)

Kommandos	Crew	action
Klar zum Anlegen an Bb/Stb.!	Ist klar!	1. Kurs im Winkel von 30 - 45° auf den Anleger. 2. Vom Anleger weg lenken 3. Geschwindigkeit rausnehmen (Leerlauf) 4. Zum Anleger hin lenken und Rückwärtsgang einkuppeln. (kursgerecht Aufstoppen)
Leinen, Fender und Bootshaken klarmachen!	Ist klar!	
Leinen festmachen!	Leinen sind fest!	

Anmerkung zu 04 (Mann-über Bord)

Kommandos	Crew	action
<ul style="list-style-type: none"> • Rettungsmittel werfen ! • Mann im Auge behalten ! • Schwimmt der Mann frei? 	Mann über Bord an Stb./Bb.	<ul style="list-style-type: none"> • Auskuppeln • Hart-Ruder in Richtung des Kommandos (stb./Bb.)
	Mann schwimmt frei	
		Maschine starten und 3 bis 5 Bootslängen von der Person entfernen, dann Kurs auf die Person nehmen.
Klarmachen zum Aufnehmen der Person an Stb. / Bb.		Gegen den Wind auf die Person zufahren und ca. eine halbe Bootlänge vor der Person Ruder hart Stb./Bb.; dann auskuppeln.

Anmerkung zu 05 (Kursgerechtes Aufstoppen)

Kommandos	action
Boot ist kursgerecht aufgestoppt!	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auskuppeln (Leerlauf) 2. Rückwärtsgang 3. Boot und Ufer beobachten (zur Orientierung) 4. Eventuell in die Richtung hinlenken wo das Boot vorne (Bug) hin geht. 5. Weiterhin Boot und Ufer beobachten 6. Wenn das Boot steht, wieder auskuppeln 7. Mit Kommando (Boot ist kursgerecht aufgestoppt) bestätigen

Anmerkung zu 06 (Wenden auf engen Raum)

action
Wenden auf engem Raum, z.B. über Steuerbord
1. Ruder hart z.B. Stb., dann z.B. vorwärts ca. 3 sek. im Standgas.
2. Auskuppeln
3. Hart Bb. und rückwärts ca. 3 sek. im Standgas.
4. Dieses Wechselspiel so lange wiederholen bis auf 180° gewendet ist. Das Wenden ähnelt dem „Wenden in drei Zügen“ mit dem Auto.

Anmerkung zu 07 (Fahren auf eine Landmarke/Schifffahrtszeichen)

Kommandos	action
Nehme Kurs auf (z.B. Fernsehturm)	Auf (Fersehturm) zufahren.
Kurs (auf Fernsehturm) liegt an	Kurs bestätigen.

Anmerkung zu 08 (Schallsignale)

Ein kurzer Ton	ca. 1 - 2 sek.	Kurs ändern über Steuerbord
Zwei kurze Töne		Kurs ändern über Backbord
Drei kurze Töne		Maschine läuft rückwärts

Anmerkung zu 09 (Rettungsweste anlegen)

Feststoffweste	Vorteil: Halten auch warm	Nachteil: Sind schwer zu verstauen
Automatik (Gas)	Vorteil: Sind leicht zu verstauen. Sind bequemer zu tragen	Nachteil: Wartungsintensiv
<ul style="list-style-type: none"> • Rettungsweste anlegen die dem eigenen Körpergewicht entspricht. • Alles fest verschließen (Reissverschluß oder Klickverschluss). • Immer griffbereit auf dem Boot haben. • Immer so viele Westen wie Personen an Bord. 		

Anmerkung zu 10 (Peilen) (NUR SBF SEE)

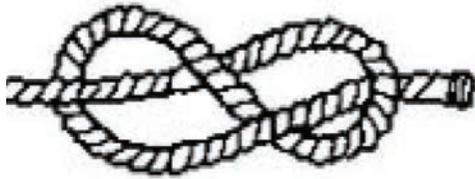
Frage	Antwort
Warum wird gepeilt?	Um die eigene Position zu bestimmen.

Welche Peilung können (beim SBF-See) auf dem Boot gemacht werden?	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzpeilung (Positionsbestimmung) • Einfache Peilung (Kursbestimmung)
In welchem Winkel sollten die angepeilten Objekte auseinander stehen	Optimaler Winkel: 90° (+/- 30°)
Was für Objekte können angepeilt werden?	Nur Objekte, die in der Seekarte eingetragen sind.
Kann der Wert eines Handpeilkompases in die Seekarte übertragen werden?	Nein, es muss die Missweisung beschriftet werden. <i>ACHTUNG: Ein Handpeilkompass hat <u>keine</u> Deviationstabelle (Ablenkungstabelle). Man muss beim Peilen darauf achten, sich von Ablenkungen (Stahl, Elektrik, Funkwellen) fernzuhalten.</i>
Kann der Wert eines Kompasskurses in die Seekarte eingetragen werden?	Nein, dieser muss vorher mit Missweisung und Ablenkung beschriftet werden (MgP - RWP).
Was ist eine Deviation?	Deviation = Ablenkung. Beeinflussung des Kompasses durch Störfelder auf dem Boot.
Was ist Deklination?	Deklination = Missweisung Winkel zwischen Magnet-Nord und Geografisch-Nord.

Anmerkung zu 11 (Fahren nach Kompass) NUR SBF SEE)

Richtung	Sonnenstand	Richtung	Sonnenstand
Norden / 000°	Sonnenstand	Süden / 180	Mittagssonne
Osten / 090°	Sonnenaufgang	Westen / 270	Abendsonne
Kommandos	action		
Nehme Kurs auf xxx Grad (z.B 180°)	Bb oder Stb. steuern. Merkregel: „Left is less“		
Neuer Kurs xxx Grad liegt an	Kurs bestätigen.		
Was ist der Gegenkurs ?	+2/-2 oder -2/+2		

Achtknoten



Achtknoten

Der Achtknoten verhindert das Herausrauschen einer Schot aus einer Kausch.

Palstek



Der Palstek [engl. Bowline] dient dazu ein Auge zu knüpfen, das sich auch unter Belastung nicht zusammenzieht.

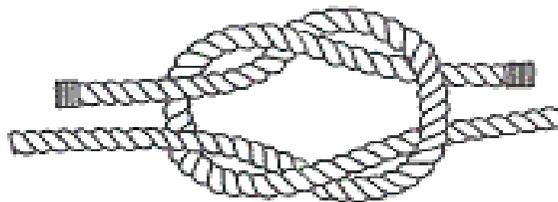
Der Name Palstek ist plattdeutsch für Pfahlstich.

Die Variante mit der außenliegenden lose Part wird in der britischen Literatur als „richtig“ bezeichnet. Sie eignet sich besonders, wenn die Leine wechselnden Belastungen unterliegt, z. B. Festmacherleine an Pfahl bei Seegang oder am Segel. Sie hat aber den Nachteil, dass das äußere Ende an Gegenständen hängen bleiben kann.

Eine innenliegende lose Part kann durch die Bewegung mit der Zeit herausgedrückt und der Knoten damit geöffnet werden). Sie hat aber den Nachteil, dass die innenliegende Part durch das Auge eingeklemmt werden kann und sich der Knoten so nicht mehr lösen kann.

www.nauticlub.de/knotenvideo

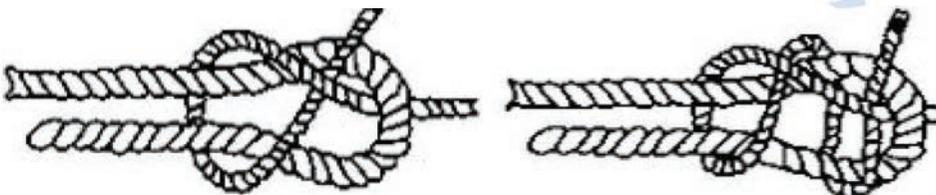
Kreuzknoten



Der Kreuzknoten dient dazu zwei gleichstarke Enden miteinander zu verbinden.

Falsch geknüpft entsteht ein Altweiberknoten (die Enden kommen schräg heraus). Er ist unzuverlässig und sehr schwer zu öffnen. Ebenfalls kann der unsichere Diebesknoten entstehen, der bei Belastung ausrauscht. Der Kreuzknoten kann (richtig geknüpft) bei fehlerhafter Anwendung leicht kentern, beispielsweise wenn er durch einen Ring oder eine Öse gezogen wird. Dabei entsteht auf der zugabgewandten Seite ein Ankerstich.

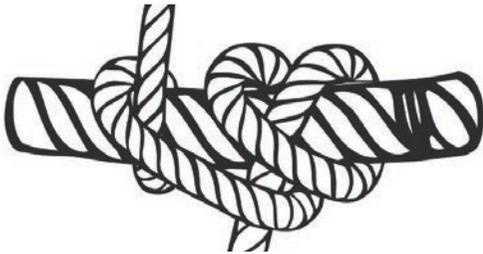
Schotstek



Einfacher und Doppelter Schotstek
(Gelten in der Prüfung als zwei Knoten !)

Der Schotstek eignet sich zum Verbinden zweier Seile, sowohl für gleich starke Seile als auch für Seile unterschiedlicher Stärke. Das dicke Ende sollte jedoch immer die Bucht bilden.

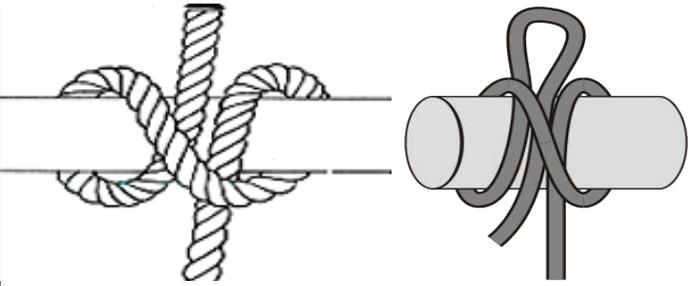
Stopperstek



Der Stopperstek, hier in der Variante mit dem 2x Überrollen über die ziehende Part. Stopperstek gem. Sportbootführerscheinprüfung See des DSV.
(Der Stopperstek kann in vielen unterschiedlichen Varianten gesteckt werden.)
Je mehr Windungen auf der Zugseite gemacht werden, desto höher wird die Klemmwirkung.

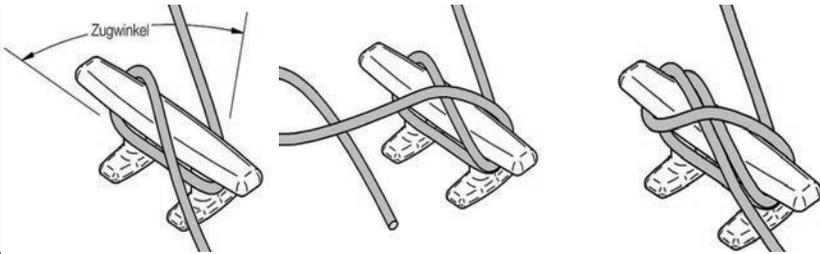
Mit dem Stopperstek kann eine Hilfsleine an ein unter Spannung stehendes Seil geknotet werden, um dieses mit einer Winsch oder einem Flaschenzug zu entlasten. Das ist beispielsweise der Fall, wenn eine Schot durch die Windkraft im Segel gespannt wird und sich auf der Winsch verklehmt (einen „Überläufer“ bildet) oder wenn bei einem Fall die Seilklemme blockiert ist.
(Wird gerne bei SSS-Praxis geprüft)

Webeleinstek



Der Webeleinstek wird zum Festmachen an Pfählen verwendet. Er bleibt fest am Pfahl und rutscht nicht nach unten, auch nicht bei Seegang oder bei Ebbe und Flut. Wegen der einseitigen Belastung muss das lose Ende immer mit einem halben Schlag gesichert werden.
Webeleinen oder „Webeleinen“ sind zwischen die Wanten eines Schiffes gespannte Leinen, die das Entern (Besteigen) des Mastes und der Takelage ermöglichen.
Webelein (-stek) auf Slip ist auch bekannt unter „Fenderknoten“ und eignet sich, um diese sicher, schnell und leicht zu lösen zu befestigen.

Klampe



Klampe belegen mit Kopfschlag
Der Kopfschlag bildet den Abschluss beim Belegen auf der Klampe und sichert die Leine gegen unbeabsichtigtes Lösen.
Der Kopfschlag ist ein Halber Schlag.

1 1/2 Rundtörns mit 2 halben Schlägen



Der 1 1/2 Rundtörns mit 2 halben Schlägen Knoten kann auch unter Spannung gebunden und gelöst werden. Er eignet sich zum Festbinden an Stangen, Ring, Poller oder anderen Gegenständen und ist sehr zuverlässig. Bereits mit dem ersten Törn am Poller kann ein Schiff beim Anlegen kontrolliert werden. Der Knoten kann auch mitten im Seil verwendet werden. Wird der erste halbe Schlag durch die zwei Rundtörns geführt und der zweite halbe Schlag weggelassen, entsteht der Roringstek.

Die GELBEN SEITEN bilden die Grundlage zur Kommunikation zwischen Kunde und nautiCLUB.

Die GELBEN SEITEN beantworten den Großteil aller Fragen, die sich im Laufe des Kurses ergeben und tragen somit dazu bei, die Kommunikation in den Gruppen reibungslos und schlank zu halten, bitte lest sie darum sorgfältig und vollständig.

Die Kommunikation zu Kurs und Prüfung erfolgt ausschließlich in der WhatsApp-Gruppe. Nur dort werden eure Posts von allen zuständigen Mitarbeitern gelesen. Bitte postet keine Nachrichten ausserhalb der Gruppe zu Themen die den Kurs oder die Prüfung betreffen. Auch bitte keine Rückfragen über den Chat bei uns auf der Webseite oder per Email. Bevor ihr eine Frage stellt, lest bitte die GELBEN SEITEN; 95% aller Fragen sind hier ausführlich beantwortet.

Wie läuft die Kommunikation?

Bitte alles in den WhatsApp-Gruppen posten.

Jeder Kunde wird nach der Buchung in die WhatsApp-Gruppe des Kurses eingeladen.

Hier wird alles besprochen, was den Kurs betrifft: Atteste, DOC-DATE, Link zur Praxis-Buchung, Link zur Prüfungsanmeldung, Knotenvideos Bestellung eines Vorläufigen Führerscheins und am Ende die genauen Prüfungszeiten.

Wichtig:

Wenn ihr die Prüfung erfolgreich abgelegt habt, verlasst bitte die Gruppe, sonst können wir die Ausstellung des Führerscheins nicht veranlassen.

Wie buche ich die Praxis?



nauticlub.de/praxis-buchung

Die Praxis-Prüfung findet zusammen mit der Theorie-Prüfung statt. Bitte zeitnah Praxiseinheiten buchen !!

Die Praxisausbildung kann ganz bequem über das booking tool PRAXIS gebucht werden.

Hinweis (Empfehlung) zur Verwendung:

1. Fahrstunde: regular unit (120 min) | Grundkenntnisse im ship-handling, Manöver-Training, Knoten, Peilung
2. Fahrstunde: small unit (90 min) | Aufbau-Manöver-Training, Knoten, Peilung, Prüfungssimulation

Wir halten immer ein gewisses Kontingent an freien Einheiten zurück, die wir nacheinander freischalten. Die Einheiten unmittelbar vor dem Prüfungstermin sind ausschließlich für Kunden reserviert, die schon eine regular unit hatten, aber „noch unsicher“ sind.

Eure Fahrstunden sind in der Regel „team lessons“, d.h. es sind zwei Teilnehmer an Bord (Synergieeffekte durch aktives und passives Lernen). Wenn ihr also mit Partner*in oder Freund*in zusammen fahren möchtet, bucht euch einfach zwei Slots (SAILOR 1 und SAILOR 2) zum gleichen Termin.

Gegen Aufpreis bieten wir natürlich auch Einzel-Unterricht an. Zur Buchung und bei Rückfragen wendet euch bitte telefonisch oder per WhatsApp an die Praxis-Skipper Johannes oder Pascal (*siehe Kontakte S.52*).

Bitte keine Rückfragen zur Praxis-Ausbildung an die Theorieschule. nautiCLUB praxis ist unabhängig von der Theorieschule.

Binnen Theorie und SBF-See Praxis

Wer möchte, kann den Kurs zum SBF Binnen mit der praktischen Prüfung zum SBF See kombinieren.

Der Vorteil besteht darin, dass innerhalb von 12 Monaten die theoretische Prüfung zum SBF See abgelegt werden kann und der Schein ausgestellt wird, ohne dass eine erneute praktische Prüfung nötig ist. **Mehrkosten: 22,33 EUR**

<p>Welche Gebühren haben ich am vor Kursbeginn bezahlt? (ab 2023)</p>	<p><u>BINNEN-Kurse:</u> Wir kassieren die Prüfungsgebühren für den SBF BINNEN (143,00 EUR) am ersten Kurstag. Der Praxis-Unterricht und die Prüfungsfahrt müssen direkt beim Praxis-Skipper bezahlt werden. Zusätzlich anfallende Gebühren, z.B. <u>Wiederholungsgebühren, vorläufige Führerscheine, NO SHOW FEES oder LATE ACTION FEES</u> können NICHT bei der Prüfung bezahlt werden, sondern müssen vorab (bis Dienstag vor der Prüfung) überwiesen oder bei uns in der Schule bezahlt werden. Um die Bankverbindung zu erhalten schreibe uns bitte kurz eine WhatsApp in der Gruppe</p>
<p>Wie melde ich mich zur Prüfung an?</p>  <p>nauticlub.de/pruefung</p>	<p>Ganz einfach über das booking tool PRÜFUNG. Wir posten den Link bei Kursbeginn. WICHTIG: keiner ist automatisch zur Prüfung angemeldet. Anmeldung nur selbst über das booking tool.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Name, Vorname</u> eintragen (die Vornamen bitte wie sie im Personalausweis eingetragen sind.) • <u>Kursname</u> (Name der WhatsApp-Gruppe in der ihr aktuell seid). • <u>ANmelden</u> oder <u>ABmelden</u> auswählen. • <u>Prüfungstermin aussuchen</u>. ACHTUNG: Theorie und Praxis sind grundsätzlich immer zusammen an einem Tag. BITTE NUR 1x anmelden. Es ist nicht nötig sich mehrfach zur gleichen Prüfung anzumelden. <p>ABSAGEN oder VERSCHIEBEN eines Prüfungstermins. Kein Problem, jeder kann 2 x rechtzeitig (fristgerecht) seinen Prüfungstermin verschieben. Dazu bitte <u>ABmelden</u> auswählen und den Termin eingeben, zu dem ihr euch ursprünglich angemeldet hat. Danach kann dann über ANmelden der neue Termin eingegeben werden. <u>Auch wer nicht wie angemeldet erscheint muss sich von der Prüfung abmelden.</u></p> <p>WICHTIG: Die Meldefrist zur Prüfung beträgt 7 Tage. Es kann sich also bis jeweils Sonntag 23:59 Uhr (vor der Prüfung am darauf folgenden Wochenende) kostenfrei An- oder Abgemeldet werden. <u>Eine An- oder Abmeldung ab Montag (ab 0000 Uhr) ist kostenpflichtig.</u> NO SHOW FEE (Abmelden): Für einen Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) 40,10 EUR; für beide Teile 50,10 EUR. LATE ACTION FEE: 19,81 EUR für eine kurzfristige Anmeldung zur Prüfung (ab Montag vor der Prüfung).</p>
<p>Bekomme ich eine Bestätigung, dass ich zur Prüfung angemeldet bin?</p>	<p>Du bekommst eine automatische E-Mail bei der Buchung der Prüfung, wenn du eine Emailadresse angibst, sonst nicht. <u>Wir fassen am Montag vor dem Prüfungswochenende alle Anmeldungen und VFS in einem <i>forecast</i> zusammen und posten diesen in den Gruppen.</u> <u>Die zweite Zusammenfassung mit dem Zeitplan zur Prüfung posten wir am Donnerstag ab 1700 Uhr.</u> (siehe auch Info 08) Wenn jemand „vergessen“ wurde oder falsch angemeldet wurde, ist das kein Problem, wir ändern das sofort. Dazu genügt <u>ein kurzer Post in der WhatsApp-Gruppe</u>. (Bitte keine Anrufe bei beliebigen Mitarbeitern. Diese haben meistens mit den Anmeldungen nichts zu tun)</p>

<p>Was passiert, wenn ich nicht zur Prüfung gehe?</p>	<p>Wer nicht geht, der geht nicht! Die Gründe dafür gehen uns nichts an. In jedem Fall muss sich im booking tool abgemeldet werden, sonst können wir euch nicht neu anmelden. Die Kosten für das verspätete Abmelden oder nicht Erscheinen betragen: NO SHOW FEE: Für einen Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) 40,10 EUR; für beide Teile 50,10 EUR.</p>
<p>Was mache ich, wenn ich einen Prüfungsteil nicht bestanden habe.</p>	<p>Kein Problem, Kopf hoch. Wir empfehlen möglichst zeitnah zu wiederholen. Wenn ihr nicht bestanden habt: 1) teilt uns bitte umgehend mit, dass ihr nicht bestanden habt (bis spätestens 12 Std. nach der Prüfung). Das könnt ihr auch gerne außerhalb der Gruppe machen. 2) Zur Wiederanmeldung bitte im booking tool PRÜFUNG auswählen, <u>dass es eine WH (Wiederholung)-Prüfung ist, z.B. WH Binnen-Theorie, WH Binnen Praxis</u> Bitte überweist uns die Wiederholungsgebühr bis Dienstag: WH Theorie: 47,29 EUR, WH Praxis Binnen 57,62 EUR</p>
<p>Wann genau findet die Prüfung statt?</p> <p>Terminwunsch:</p>	<p><u>Wir posten am Donnerstag ab 1700 Uhr den Zeitplan.</u> Danach sind Änderungen nur noch schwer umzusetzen. Terminwunsch !: Wer einen besonderen Wunsch hat, z.b. möglichst früh oder eher später oder mit jemand zusammen (Freund / Freundin) in die Prüfung gehen möchte, muss das bitte am DIENSTAG VOR DER PRÜFUNG posten. Wir haben leider nicht die Möglichkeiten Terminwünsche über einen längeren Zeitraum festzuhalten. Einfach ein <u>KURZER Post</u> in der GRUPPE: <u>Vorname und Name (bitte ausschreiben), Prüfungsdatum, Wunsch formulieren.</u> <u>z.B. Christian MUELLER, 01.01.22, früh; oder Christian MUELLER, Christina MEIER zusammen,....</u> (Wir leiten den Text weiter. Deshalb BITTE KEINE LANGEN TEXTE oder Begründungen. Bitte nicht „ich“, „mich“ oder für meinen Bruder“ schreiben) Die Prüfungen beginnen in der Regel ab 0900 Uhr. Die praktische Prüfung findet immer am jeweiligen Liegeplatz unserer Schulungsboote statt. Eure genauen Prüfungs-Slots und die Adresse des Prüfungsorts posten wir mit dem Zeitplan am Donnerstag. Die Prüfer bemühen sich, die Zeiten einzuhalten, nichts desto trotz kann es im Laufe des Tages zu Verzögerungen kommen. <i>(Wenn im forecast oder Zeitplan euer Name nicht 100% korrekt geschrieben sein sollte, hat das keine Relevanz für die Daten im Führerschein. Diese bezieht der Prüfungsausschuss ausschließlich aus eurem Antrag zur Zulassung zur Prüfung, den ihr an eurem ersten Kurstag unterschreibt.)</i></p>
<p>Müssen für die BINNEN-Prüfung auch die Segelfragen gelernt werden?</p>	<p><u>Nein, nur die Fragen für Motor (AM).</u> Wer auch den Binnenschein unter Segel machen möchte, kann natürlich auch die Segelfragen lernen und prüfen lassen (Achtung Mehrkosten!). Zur Ausstellung wird jedoch auch eine praktische Prüfung unter Segel verlangt. Diese praktische Prüfung und Unterricht bieten wir nur in den „warmen“ Monaten Mai-September an. Wer die Segel-Theorieprüfung machen möchte, überweist bitte 37,90 EUR an uns. ACHTUNG: Der Führerschein wird dann erst ausgestellt, wenn auch die Segel-Praxisprüfung abgelegt worden ist. Hinweis: Die praktische Segelausbildung auf einem unserer Katamarane kostet ca. 250,00 EUR, die Segel-Theorie Ausbildung ca. 90,00 EUR.</p>

<p>Wie erhalte ich die Kaution für die Leinen und Klampe zurück?</p>	<p>Die roten Kautionsklampen können auf dem Prüfungsboot abgegeben werden. Ihr erhaltet dort vom Skipper die 10,00 EUR Kaution in bar. Alternativ können die Klampen bei uns in den Schulen abgegeben werden.</p>
<p>Wann kommt der Führerschein?</p>	<p>Die Ausstellung des Führerscheins dauert etwa 2 Wochen (im Winter) bis 6 Wochen (im Sommer). Wenn der FS nach 3 Wochen noch nicht angekommen ist, schickt bitte kurze Nachricht per WhatsApp an uns, dann überprüfen wir den Verlauf. <u>ACHTUNG: Wir bestellen die Führerschein erst, wenn ihr - nach erfolgreicher Prüfung - aus der WhatsApp-Gruppe ausgetreten seid.</u></p>
<p>Wie bestelle ich einen VORLÄUFIGEN FÜHRERSCHEIN? (VFS)?</p>	<p>Der Vorläufige-Führerschein (VFS) kann ganz einfach in der Gruppe bestellt werden. Allerdings führt der VFS häufig zu Missverständnissen, deshalb muss vor der Bestellung der Info-Text zum VFS (nächste Seite) gelesen werden. <u>Den VFS bitte so bestellen, dass es eindeutig ist, WANN und über WELCHEN GELTUNGSBEREICH der VFS sein soll.</u> Bitte genau so in der Gruppe bestellen (dann sehen wir das dieser Text gelesen und verstanden wurde): VFS [NAME] (Name des FS Inhabers. Bitte nicht: „für meine Frau/meinen Kumpel...“) [PRÜFUNGSdatum] (Ein eindeutiges Datum, bitte nicht: „wenn ich Prüfung mache...“) [GELTUNGSBEREICH] (in Binnen. Ausnahme, du hast schon einen anderen SBF) <u>Der vorläufige Führerschein muss spätestens 7 Tage vor der Prüfung beantragt und bezahlt werden. (44,83 EUR).</u> <u>Wer schon den SBF-See oder den SBF-Binnen-Segel hat und ein VFS über mehrerer Geltungsbereiche haben möchte, muss bitte unbedingt die Informationen zum VFS lesen.</u></p>
<p>Bis wann müssen mein Attest und Passbild vorliegen?</p>	<p>Das Passbild muss zum Theoriekurs vorliegen, das Attest spätestens 6 Tage vor der Prüfung. <i>Hinweis: Ohne vollständige Anmeldeunterlagen können wir niemanden zur Prüfung anmelden. Das gilt auch für den Fall, dass wir im Zeitplan einen Termin freigehalten haben.</i> <i>Jeder ist bitte selbst dafür verantwortlich nachzuhalten, ob die Unterlagen (Attest, Passbild) abgegeben worden sind.</i></p>
<p>Was bedeuten ++++ ?</p>	<p>Die kryptische Zeichen (+++, ++S, ++A, u.s.w.) sind interne Vermerke bzw. Lesezeichen. Bitte nicht weiter darauf eingehen oder ähnliche Codes posten.</p>
<p>Was sind NO SHOW FEE & LATE ACTION FEE</p>	<p>Die NO SHOW FEE ist eine Gebühr die Anfällt, wenn eine Prüfung kurzfristig abgesagt wird oder nicht angetreten wird. No SHOW FEE: Für einen Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) 40,10 EUR; für beide Teile 50,10 EUR. Die LATE ACTION FEE: (19,81 EUR) ist eine Gebühr die für eine kurzfristige Anmeldung zur Prüfung (ab Montag vor der Prüfung) erhoben wird. Bitte überweisen: nautiCLUB bootsschulen GmbH, IBAN: DE51 3004 0000 0102 1955 00</p>

Der Vorläufige-Führerschein für nur einen Geltungsbereich, z.B. nur BINNEN.

Wer möchte, kann einen vorläufigen Führerschein beantragen.

Der vorläufige Führerschein wird dann am Prüfungstag direkt ausgehändigt. Er ist 3 Monate ab Prüfungstag gültig.

Der vorläufige Führerschein muss mindestens 6 Tage vor der Prüfung beantragt und bezahlt werden. (44,83 EUR).

Beantragung nur per WhatsApp in der BINNEN Gruppe unter ANGABE von: VFS, [NAME], [PRÜFUNGSdatum], [GELTUNGSBEREICH]

Wichtig:

Wenn der VFS beantragt wurde, gibt es kein zurück mehr. Es können auch keine Veränderungen vorgenommen werden;
weder das Prüfungsdatum noch der Geltungsbereich

Das ist zu beachten:

- Ab Bestellung leiten wir die Bestellung weiter. **Danach kann nichts mehr geändert werden.**
- Ein VFS der bestellt wurde muss bezahlt werden.
- Wenn die Prüfung verschoben wird, ist der VFS **ungültig, und muss ggf neu bestellt werden.**
- Wenn ein Prüfungsteil nicht bestanden wird, ist der VFS **ungültig.**
- **Im Wiederholungsfall** müsste erneut ein vorläufiger Führerschein beantragt (und bezahlt) werden.
- Das **Ausstellungsdatum ist das Prüfungsdatum.** (Sonderwünsche wie: gültig ab dem xx.xx. können wir nicht umsetzen.)

DER VFS für mehrer Geltungsbereiche.

Wenn schon ein anderer SBF vorliegt (z.B. See oder Binnen-Segel) kann der VFS über alle gültigen Geltungsbereiche ausgestellt werden. Dazu muss der SBF bei uns abgegeben werden.

Überhaupt muss der vorliegende SBF bei uns abgegeben werden, wenn alle Geltungsbereiche auf einer Karte ausgewiesen sein sollen.

Anfahrt Hafen CGN	Anfahrt Hafen DUS	Anfahrt Hafen FRA MaWi	Anfahrt Hafen Dortmund	WhatsApp-Gruppe: Info TÖRNS		
 Am Sürther Leinpfad 1 Köln-Sürth	 Julo-Levin-Ufer. Medienhafen	 Biebricher Str. 1A Wiesbaden	 bording: Hafenpromenade			

Der SBF-See und / oder -Binnen

Die Ausstellung dauert ca 2 bis 6 Wochen nach dem Bestehen des letzten Prüfungsteils; beim Kombikurs also nach dem Bestehen des SBF-Binnen. Im Sommer kann die Ausstellungsdauer bis zu 6 Wochen dauern. Wer früher einen Führerschein braucht, kann einen „Vorläufigen Führerschein“ beantragen.



IWM (inland waters; motorized craft)

Binnenschiffahrtsstraßen, Antriebsart: Antriebsmaschine

IWS (inland waters; sailing craft)

Binnenschiffahrtsstraßen, Antriebsart: Segel

CWM (coastal waters; motorized crafts)*

Seeschiffahrtsstraßen, Antriebsart: Antriebsmaschine

***Anmerkung:**

Einen Sportbootführerschein mit dem Geltungsbereich Seeschiffahrtsstraße und der Antriebsart Segeln gibt es nicht.

Bitte keinen Kontakt über den Chat auf unseren Homepages für Bestandskunden.

Die Mitarbeiter im Chat haben mit dem internen Ablauf häufig nichts zu tun.

Alle Skipper und Mitarbeiter sind gut per WhatsApp-Text zu erreichen.

nautiCLUB KÖLN

Büro / Buchung:	tägl. 0900 - 2200 Uhr	0152.5174.2252
Skipper Cem	(Schulleitung)	0176.7315.7200

nautiCLUB DÜSSELDORF

Büro / Buchung:	tägl. 0900 - 2200 Uhr	0174.854.2596
Skipper Malte	(Schulleitung)	0174.5267.957

nautiCLUB MAINZ & WIESBADEN

Büro / Buchung:	tägl. 0900 - 2200 Uhr	0174.2581.671
-----------------	-----------------------	---------------

nautiCLUB FRANKFURT

Büro / Buchung:	tägl. 0900 - 2200 Uhr	0174.2581.705
-----------------	-----------------------	---------------

nautiCLUB DORTMUND

Büro / Buchung:	tägl. 0900 - 2200 Uhr	0174.8635.578
-----------------	-----------------------	---------------

nautiCLUB ONLINE

Büro / Buchung:	tägl. 0900 - 2200 Uhr	0174.5268.057
-----------------	-----------------------	---------------

Sandra	accounting	01520.5833.747
--------	------------	----------------

Uta	back office	0162.6744.342
-----	-------------	---------------

Sailor Sven	gofer	0174.854.2596
-------------	-------	---------------

nautiCLUB PRAXIS

Skipper Stefano	(Hauptskipper Köln)	01525.841.7300
-----------------	---------------------	----------------

Skipper Pascal	(Hauptskipper Düs.)	01522.602.4794
----------------	---------------------	----------------

Skipper Johannes	Chef-Skipper	01523.624.5399
------------------	--------------	----------------

Post: nautiCLUB x | Ringelsweide 28 | 40223 Düsseldorf

BITTE: nur in der Gruppe posten, dann sehen es die richtigen Mitarbeiter !